

# Aufhellung des Zahnbogens mit „Bleaching to go“

Vorgefertigte Trays sind leicht zu handhaben – Dr. Lara Müller über praktische Zahnaufhellung in der alltäglichen Praxis (2)

Eine Situation, wie sie im Praxisalltag vorkommt: Eine Patientin, Ende 30, seit Kurzem in Prophylaxe-Recall unserer Praxis, äußerte im Gespräch Unzufriedenheit mit ihrer Zahnfarbe. Sie habe sich von der PZR auch hellere Zähne versprochen. Die Prophylaxe-Assistentin klärte sie auf, dass eine Zahnaufhellung die innere Zahnfarbe nicht verändern könne. Wohl seien äußerlich saubere Zähne die Voraussetzung; jedoch nur durch weitere Maßnahmen der Zahnaufhellung, die in ihrem Fall aber durchaus möglich seien, könne man die Zähne auch innerlich aufhellen. Die Patientin zögerte, da sie weitere umfangreiche Kosten befürchtete.

Zahnaufhellung durch oder unter Aufsicht einer zahnärztlichen Praxis gilt bei vielen Patienten von vornherein als teuer. Deshalb zögern viele, die den Wunsch nach helleren Zähnen haben, in der zahnärztlichen Praxis das Thema anzusprechen. Unser Praxisteam hat die Erfahrung gemacht, dass mancher Patient dankbar ist, wenn das Thema „Zahnfarbe“ von der Prophylaxe-Helferin oder dem Zahnarzt angeschnitten wird. Werden dann im Gespräch auch verschiedene Alternativen der Behandlung aufgezeigt – im Hinblick auf den Ablauf, aber auch den finanziellen Aufwand – zeigen sich viele Patienten aufgeschlossener und erfreut über die modernen Möglichkeiten, Zähne zu „verschönern“.

*Opalescence TriSchicht Supreme* (Ultradent Products) ist in unserer Praxis eine oft gewählte Behandlungsalternative. Die vorgefertigten KombiTrays minimieren den Aufwand für die Praxis, und so kann auch die Kalkulation des Honorars niedrig ausfallen. Ein weiterer Vorteil ist, dass mit dieser Methode sofort begonnen werden kann.

### Das klinische Vorgehen

Nach Erläuterung der verschiedenen Möglichkeiten entschied sich die Patientin zu einer Behandlung mit *Opalescence TriSchicht Supreme*. Eine Diagnose ergab keine Kontraindikationen für diese Methode (zum Beispiel stark unregelmäßig stehende Zähne oder starke vorhandene Hyper-

sensibilitäten). Die Ausgangszahnfarbe A 3,5 wurde gemeinsam mit der Patientin ermittelt und dokumentiert.

Sie wurde in den Gebrauch der KombiTrays eingewiesen. Sie bestehen jeweils aus einem doppelten Tray, dessen innerer Teil – mit dem Aufhellungsgel bereits befüllt – auf der Zahnoberfläche verbleibt, während das äußere, stabilere Tray nur als Einsetzhilfe dient und wieder entnommen wird. Insbesondere wurde die Patientin darauf hingewiesen, dass beim Einsetzen der Trays meist Lippen- und Zangendruck genügen, um das innere Folienstray an seinen Platz zu bringen. Ein „Andrücken“ mit den Fingern könnte das enthaltene Aufhellungsgel unerwünscht gingival

## BILDLEGENDE 1

Abb. 1: Die Zähne der Patientin vor der Zahnaufhellung. Die Zahnfarbe ist ca. A 3,5.

Abb. 2: *Opalescence TriSchicht Supreme* arbeitet mit sogenannten KombiTrays, die gebrauchsfertig für Ober- und Unterkiefer in Blisterpackungen vorliegen.

Abb. 4 und 5: Das KombiTray macht es leicht, das stabile Außenstray in den Mund einzusetzen, sowohl im Oberkiefer als auch im Unterkiefer. Man kann beide Trays zusammen oder auch nacheinander tragen – so, wie es der Patient bevorzugt.

verschieben und gegebenenfalls dort Reizungen hervorrufen.

Die Patientin trug die Schienen an den folgenden sechs Tagen jeweils 30 Minuten; anschließend stellte sie sich wieder in der Praxis vor. Es war festzustellen, dass die Zahnfarbe fast eine A1 erreicht hatte. Die Patientin war sehr zufrieden und hatte auch nicht über irgendwelche Nebenwirkungen zu klagen. Auch die Inspektion der

Mundhöhle ergab keine auffälligen Befunde.

Das Ergebnis motivierte die Patientin spontan, mit der Prophylaxe-Assistentin einen Termin für eine Information über optimierte Mundhygienemaßnahmen zu vereinbaren, um die erreichte hellere Zahnfarbe möglichst dauerhaft zu erhalten. Ihre Begeisterung drückte sich auch darin aus, (Fortsetzung auf Seite 12)



# Aufhellung des Zahnbogens mit „Bleaching to go“

(Fortsetzung von Seite 11)  
dass sie in ihrem Freundeskreis darüber positiv berichtete. Der erfüllte Wunsch nach helleren Zähnen macht Patienten bewusst, dass die zahnärztliche Praxis auch für Behandlungen, die Zahnästhetik dienen, der richtige Ansprechpartner ist. Hält die Praxis ein

vielfältiges Angebot zur Zahnaufhellung bereit, kommt dies dem Wunsch und finanziellen Möglichkeiten der Patienten besonders entgegen. *Opalescence TriSchicht Supreme* ist eine Methode, Zähne mit vorgefertigten KombiTrays aufzuhellen. Mit dieser preiswerten Möglichkeit kann unmittelbar nach der Ein-

gangsd Diagnose begonnen werden; deshalb wird diese Behandlung gern als „Bleaching to go“ bezeichnet. Oft genügt das Tragen der Trays an fünf bis zehn Tagen, jeweils 30 Minuten pro Tag, um das Aufhellungsziel zu erreichen.

Ein positiver Nebeneffekt der Zahnaufhellung ist das wachsen-

de „Zahn- und Mundbewusstsein“ der Patienten. Da sie die neu gewonnenen helleren Zähne dauerhaft erhalten wollen, sind sie auch Zahngesundheitsmaßnahmen gegenüber besonders aufgeschlossen. Auch Empfehlungen an Bekannte sind nicht selten.

Dr. med. dent. Lara Müller, Landsberg am Lech

(wird fortgesetzt)

## BILDLEGENDE 2

Abb. 5 und 6: Hat man das KombiTray leicht ungedrückt, kann das Außenstray entnommen werden. Die feine Innenfolie mit dem Aufhellungsgel verbleibt auf der Zahnoberfläche und wird mit Lippen- und Zangendruck ausgeformt. Die Folie schmiegt sich gut an und ist auf Sprechelation fast unsichtbar.

Abb. 7: Das Ergebnis nach sechs Mal 30 Minuten Tragezeit an sechs Tagen.

